

SWR > SWR Aktuell > Rheinland-Pfalz > Trier



VETERINÄRAMT IM KREIS TRIER-SAARBURG KANNT
KOMPLETTE ROUTE NICHT

Weiter illegale Tiertransporte ins Ausland

Von Deutschland aus gibt es weiter illegale Tiertransporte ins Ausland. Das haben Recherchen des SWR ergeben. Genehmigt worden waren Transporte auch vom Veterinäramt im Landkreis Trier-Saarburg, das kannte aber offenbar die Route nicht.

Ein Filmteam hat gemeinsam mit Tierschützern einen Langzeittransport von Kälbern aus Süddeutschland bis nach Nordspanien dokumentiert. Etwa 20 Stunden dauerte die Fahrt, mehr als doppelt so lange wie erlaubt. Vorgeschriebene Ruhepausen wurden nicht eingehalten.

Behörde in Trier wusste nichts von Transport nach Spanien

Genehmigt hatte den Transport der Kälber das Veterinäramt im Landkreis Trier-Saarburg. Dort habe man aber nicht gewusst, dass der Transport bis nach Spanien ginge, sagte ein leitender Mitarbeiter des Amtes dem SWR. Erst von bayerischen Behörden habe das Amt erfahren, dass die Kälber in einer Sammelstelle in Bayern zusammengeführt worden waren und ein Weitertransport nach Spanien vermutet werde. "Daraufhin wurden diese Transporte von der Sammelstelle in Wincheringen (Kreis Trier-Saarburg) ab Mitte Dezember 2019 nicht mehr genehmigt." Ein Eilantrag dagegen sei von einem Gericht abgelehnt worden.

Französische Behörden genehmigten Transport

Ursprünglich habe das Amt Wincheringen als Versandort gewertet und einen Transport zu einer Sammelstelle in Soppe-le-Bas (Frankreich) rund 300 Kilometer entfernt genehmigt. "Auf Anfrage wurde uns versichert, dass die Kälber dort mindestens 48 Stunden untergebracht und versorgt werden, bevor sie weitertransportiert werden", sagte eine Sprecherin des Veterinärämtes. Die Genehmigung des Weitertransports nach Spanien sei durch die französischen Behörden erfolgt. "Leider haben wir nach der Ankunft der Tiere am Bestimmungsort in einem anderen Mitgliedstaat der EU keine Möglichkeit, den dortigen Verbleib der Tiere weiterzuverfolgen."

Tiertransporte über mehrere Ländergrenzen kritisch

Die rheinland-pfälzische Landesregierung sieht Tiertransporte über mehrere Ländergrenzen generell kritisch und verweist darauf, dass die Veterinärämter vor der Genehmigung überprüfen müssen, ob die Angaben des Transporteurs plausibel sind. Im Fall des dokumentierten Transportes aber hatte der Transporteur aus Bayern sogar einen langen Umweg in Kauf genommen, um seinen Transport über Trier abzuwickeln.

Story im Ersten: Tiertransporte gnadenlos

Am Montag (20. Juli) wird die Story im Ersten "Tiertransporte gnadenlos" um 23:00 Uhr ausgestrahlt. Eine Wiederholung findet am Dienstag (21. Juli) um 04:45 Uhr statt.

WARUM VERSAGT DIE POLITIK?

Der erfolglose Kampf von Veterinären gegen Tiertransporte

COMIC

Fakten zum Tiertransport